

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Wer sich für die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher interessiert, sollte ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Kontaktbereitschaft sowie psychischer Stabilität mitbringen.

Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung sind die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs, ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine gleichwertige Qualifikation sowie eine mindestens zweijährige für den Bildungsgang förderliche Berufsausbildung. Erweiterte Zugangsvoraussetzungen sind möglich. Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Zum Nachweis der Eignung sind zum Ausbildungsbeginn ein erweitertes Führungszeugnis sowie eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Beide Nachweise dürfen zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns nicht älter als 3 Monate sein.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- ☒ Bewerbungsschreiben
- ☒ Tabellarischer Lebenslauf
- ☒ Beglaubigte Kopie des Zeugnisses, welches die Zugangsvoraussetzungen nachweist – bei Nichtvorliegen zum Bewerbungszeitpunkt genügt das letzte Zeugnis. Die erforderlichen Unterlagen müssen jedoch nach Erhalt umgehend nachgereicht werden.

DAS DEB UND SEINE UNTERNEHMEN

- ☒ gemeinnütziger Bildungsträger in Deutschland
- ☒ spezialisiert auf Ausbildungen sowie berufliche Fort- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich
- ☒ steht für lebensbegleitendes Lernen und innovative Bildungsangebote
- ☒ ist nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert
- ☒ orientiert sich an arbeitsmarkt- und zielgruppenspezifischen Bedürfnissen

HEUTE INFORMIEREN – MORGEN DURCHSTARTEN!

Sie möchten mehr Informationen zum Bildungsangebot der DEB-GRUPPE? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

KONTAKT

GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

gemeinnützige GmbH
Pödeldorfer Straße 81 · 96052 Bamberg

TEL +49(0)951 915 550
FAX +49(0)951 915 5544

MAIL anfrage@gaw.de
WEB gaw.de



FLY 240822 AB ERZ GAW IL | FOTO: CANVA

AUSBILDUNG

GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

ERZIEHER (m/w/d)

AUSBILDUNG

ERZIEHER (m/w/d)

Erzieherinnen und Erzieher betreuen Gruppen von Kindern und Jugendlichen und unterstützen sie in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung. Durch anregende Tätigkeiten wie Basteln, Singen oder körperliche Aktivitäten werden die Kinder und Jugendlichen motorisch gefördert, ihr Sozialverhalten in Gruppen gestärkt und zahlreiche weitere Entwicklungsbereiche angesprochen.

Durch die Planung, Durchführung und das Begleiten von Lernangeboten ermöglichen Erzieherinnen und Erzieher den Kindern und Jugendlichen das Erlangen wichtiger Kompetenzen. Ausgebildete Fachkräfte sind darüber hinaus Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Eltern und Erziehungsberechtigte.

EINSATZFELDER

- ☛ Jugendfreizeiteinrichtungen
- ☛ Sozialarbeit in Schulen
- ☛ Hilfen zur Erziehung
- ☛ Kinder- und Jugendwohnheime
- ☛ Eltern-Kind-Gruppen
- ☛ Kinder- und Jugendprojekte
- ☛ Kindertageseinrichtungen (auch integrativ)
- ☛ Horte
- ☛ Heime für geistig und/oder körperlich behinderte Kinder und Jugendliche (SGB XII)
- ☛ Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen (SGB XII)
- ☛ Förderschulen
- ☛ Frauenhäuser

AUSBILDUNGSINHALTE

Während der schulischen Ausbildung werden folgende Lerngebiete und Module behandelt:

- ☛ Deutsch und Kommunikation | Fremdsprache | Mathematik | politische Bildung
- ☛ Erziehen als wissenschaftlich fundierte Tätigkeit
- ☛ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- ☛ Entwicklungs- und Bildungsprozesse erfassen und beschreiben
- ☛ Grundlagen in den Bildungsbereichen Bewegung, Gesundheit und Musik, Sprache, Medien und Kunst, Mathematik und Naturwissenschaft
- ☛ Gestaltung von Beziehungen
- ☛ Pädagogische Handlungskonzepte und Planungsformen
- ☛ Lebenswelten und Erziehungspartnerschaften
- ☛ Methodisches Handeln in den Bildungsbereichen Bewegung, Gesundheit und Musik, Sprache, Medien und Kunst, Mathematik und Naturwissenschaft
- ☛ Qualitätsmanagement in sozialpädagogischen Dimensionen
- ☛ Diversität und Inklusion
- ☛ Erlebnispädagogik
- ☛ Begleitung und Mitgestaltung von Bildungsprozessen
- ☛ Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen
- ☛ Differenzierung in Bildungsprozessen
- ☛ Wahlpflichtmodul

Im Rahmen der Ausbildung sind praktische Einsätze in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern vorgesehen.

SCHULGELD UND FÖRDERUNG

Die Ausbildung ist schulgeldpflichtig. Lehr- und Lernmittel werden zum Teil leihweise zur Verfügung gestellt. Für Materialien, Berufsanerkennung, Abschluss- und Wiederholungsprüfungen entstehen weitere Gebühren.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen kann die Ausbildung über die Agentur für Arbeit, ein Jobcenter oder sonstige Dritte gefördert werden. Die Lehrgangskosten sind gesondert geregelt.

Die Teilnehmenden müssen sich ggf. rechtzeitig um einen Bildungsgutschein bei der für sie zuständigen Agentur für Arbeit bemühen.

Es besteht je nach persönlichen Voraussetzungen auch die Möglichkeit, BAföG zu erhalten.

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie hier: www.deb.de/ausbildung/foerdermoeglichkeiten

HINWEIS ZUM MASERNSCHUTZGESETZ

Aufgrund der bundesweiten Regelungen zum Masernschutz ist im Rahmen der praktischen Ausbildung der Nachweis über den Impfschutz gemäß § 20 Abs. 8 Infektionsschutzgesetz notwendig.